



Der integrative Trommelzug aus Nordkirchen ist zu einem Bühnenauftritt beim Adventsbasar nach Freckenhorst gekommen.



Sven Christiansen zeigte den staunenden Besuchern, wie mittels Kettensäge aus einem Baumstamm ein Adler wird.

Schauen, Staunen, Kaufen

Riesenandrang beim Adventsbasar der Freckenhorster Werkstätten

Von Andreas Engbert

FRECKENHORST. Ohne Schnee einen Schneemann bauen? Für die Besucher des traditionsreichen Adventsbasars der Freckenhorster Werkstätten war dies am Wochenende kein Problem. Unter den zahlreichen Bastelangeboten, die sich vorrangig an die kleineren Besucher richteten, gab es nämlich auch die Möglichkeit, einen Schneemann zu bauen.

»Uns ist wichtig, unsere Arbeit mit den Menschen mit Behinderungen hier im Kreis Warendorf öffentlich zu präsentieren.«

Antonius Wolters

Nicht echt aus Schnee, sondern aus Kronkorken, die normalerweise Getränke in Flaschen halten. Nett dekoriert mit Zylinder, Armen und Sternen aus Schaumgummi eine winterliche Deko-Idee, die gut ankam und von vielen Kindern gebastelt wurde.

Ein buntes Programm mit einem großen Angebot hatten die Freckenhorster Werkstätten am Wochenende wieder für die vielen Tausend Besucher auf die Beine gestellt. Und das nicht nur aus den eigenen Reihen, wie Werkstättenleiter Antonius Wolters im WN-Gespräch erläuterte. Der Wirtschaftliche



Verschiedene Handwerker hatten die Freckenhorster Werkstätten zur Teilnahme am Basar eingeladen

Fotos: Andreas Engbert

Druck werde auch in Behindertenwerkstätten spürbarer. Da bleibe immer weniger Zeit, im Laufe des Jahres speziell für den Adventsbasar zu produzieren. Und so haben die Organisatoren weitere Werkstätten sowie verschiedene Handwerks-

künstler eingeladen, sich am Markt zu beteiligen, um wieder einen vielfältigen und attraktiven Markt bieten zu können. »Uns ist wichtig, unsere Arbeit mit den Menschen mit Behinderungen hier im Kreis Warendorf öffentlich zu präsentieren«, be-

tonte Wolters. Und er dankte allen, die sich für den Markt eingesetzt haben – neben den rund 100 Mitarbeitern und Beschäftigten auch ehrenamtliche Helfer. So war beispielsweise der Förderverein der Werkstätten mit einer Stickmaschine vor Ort,

der Elternbeirat hatte einen Glühweinstand, und viele Vereine sorgten für ein buntes Bühnenprogramm bei Kaffee und Kuchen.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de



Leckere Plätzchen verkauften (v.l.) Marianne Schulze-Middendorf und Jasmin Mersch auf dem Basar. Bilder: Baumjohann



Glasbläser Josef Luderich aus Leverkusen ist Stammgast beim Basar der Freckenhorster Werkstätten. Seine Demonstrationen wurden am Wochenende von vielen Besuchern bestaunt.

Tausende besuchen den traditionsreichen Basar

Kreis Warendorf / Freckenhorst (bjo). Tausende Besucher sind am Wochenende zum Bussmannsweg nach Freckenhorst geströmt. Bereits zum 31. Mal hatten die Freckenhorster Werkstätten zum traditionellen Adventsbasar eingeladen.

Die Besucher kamen – auch das ist wie der Basar schon gute Tradition – längst nicht nur aus der Stiftsstadt oder aus dem Kreis Warendorf. Beim Blick auf die Auto-Kennzeichen wurde deutlich, dass manche Gäste eine weite Anreise nicht gescheut hatten.

In den Hallen und auf dem Freigelände rund um die Hauptstelle der Freckenhorster Werkstätten konnten sich die Gäste von zahlreichen kreativen Dekorationsideen für die eigenen vier Wände inspirieren, vom abwechslungsreichen Bühnenprogramm unterhalten und an zahlreichen Im-

bisständen kulinarisch verwöhnen lassen.

Die besondere Atmosphäre des Basars miterleben zu können: Das ist für viele Stammgäste ein fester Programmpunkt im November. „Es ist schön, dass unser Angebot eine feste Größe in der Zeit unmittelbar vor dem Advent geworden ist“, freut sich Henner Lamers. Und auch Werkstattleiter Antonius Wolters zeigte sich am Sonntag zufrieden mit dem Verlauf: „Der Sonnenschein heute tut gut.“ Gerade am Samstagnachmittag hatten die Aussteller im Außenbereich unter dem Regen zu leiden gehabt.

Feste Bestandteile des Basars sind kreative Floristikartikel. Nicht fehlen durfte der Stand des Fördervereins der Werkstätten. Dort warben die Aktiven um den neu gewählten Vorsitzenden Joachim Fahnenmann neue Mitglieder. Sie hatten aber auch ausgefallene

Produkte wie individuell vor Ort bestickte Hand- und Badetücher oder Schürzen im Angebot. Artikel, die sich sehr gut als Weihnachtsgeschenk eignen und sich sicher unter dem einen oder anderen Christbaum wiederfinden.

Der Basar ist immer auch ein Fest für die Sinne. Zahlreiche kulinarische Köstlichkeiten – von Kuchen und Torten bis zu Bio-Reibplätzchen, von Waffeln bis zu Bio-Bratkartoffeln, Bratwurst mit Pommes und weit darüber hinaus reichte das Angebot. Beste Unterhaltung war für die Besucher vorbereitet worden. Auf der Bühne präsentierten sich Lokalmatadore wie Orchesterverein, Spielmannszug und Berittener Fanfarenzug Freckenhorst, die Tanzgruppe „Flying Sisters“ oder die Tanzgarde des SC Hoetmar. Auch der Trommel-Musikzug der Förderschule Maximilian Kolbe aus Nordkirchen war zu Gast.



Das Stockbrotbacken war nicht nur bei Stephanie, Marieke und Matteo Heinrich (v.l.) beliebt.



Leckeres servierten (v.l.) Tina Tünste-Neite, Erika Wiel, Michael Schemskötter und Jessica Reimuth.



Hofften am Glücksrad auf den Hauptgewinn: (v.l.) Anne, Emma und Frank Harstromberg.



Die Modellbahnanlage der Interessengemeinschaft Modellbahn Beckum begeisterte alle Generationen.



Tausende Besucher sind am Wochenende an den Bussmannsweg in Freckenhorst geströmt, um sich beim Adventsbasar der Freckenhorster Werkstätten unter anderem über die neusten weihnachtlichen Dekorationen zu informieren. Die Traditionsveranstaltung fand zum 31. Mal in den Hallen und auf dem Freigelände rund um die Hauptstelle statt.

Kreis Warendorf/ Bild: Baumjohann